

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 21. November 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 22

 Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 09.01. Kalkulation kompakt  
20 U'Std./4 Abende/240 €
- 21.01. Projektmanager -  
Ihre Chance zum Erfolg  
16 U'Std./4 Abende/210 €
- Jan. Controller/in (HWK)  
260 U'Std./  
52 Termine/1950 €
- Jan. Bilanzen und Statistiken  
der DATEV richtig  
auswerten  
5 U'Std./1 Abend/55 €
- Jan. Marketing für Existenz-  
gründer und  
Jungunternehmer  
8 U'Std./1 Samstag/240 €
- Febr. Chefassistenz  
80 U'Std./20 Abende/  
675 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Fauß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil II Fachtheorie  
Nov. Zimmerer

Teil III Wirtschaft und Recht  
Nov. Abend- u. Samstagsform  
11.12. 6 Wochen Blockform  
Vollzeit

Teil IV Berufs- und  
Arbeitspädagogik  
Febr. Abend- und Samstagsform  
ca. 4 Monate  
berufsbegleitend

Technische Weiterbildung  
Febr. Hydraulikfachkraft  
220 U'Std./Teilzeit/950 €

Febr. Elektrofachkraft für  
festgelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./Teilzeit/860 €

Febr. Geprüfte/r Nageldesigner/  
in (HWK)  
245 U'Std./Teilzeit/1550 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Handwerkskonjunktur gewinnt an Fahrt

**KONJUNKTUR:** Positive Stimmung und gute Geschäftslage im Handwerk



Foto: Montage - Dirsch

Hauptgeschäftsführer Georg Brenner konnte bei der Konjunkturpressekonferenz der HWK viel Positives vermelden: die Beurteilung der Geschäftslage wurde bereits zum vierten Mal in Folge von mehr als 80 Prozent der Befragten mit gut oder befriedigend beurteilt.

VON DIETMAR HENLE

Die Überwindung der Frühjahrskonjunkturdelle im saarländischen Handwerk bestätigt die Herbstumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unter rund 1.500 Betrieben. Demnach hat die Handwerkskonjunktur nach dem Frühjahr kräftig zugelegt und sich wieder auf dem Vorjahresherbstniveau stabilisiert. Eine positive Beurteilung der Geschäftslage kennzeichnet die Entwicklung im dritten Quartal.

„Die Stimmung ist gut unter den Handwerksbetrieben. Fast stabile Umsätze und vergleichsweise hohe Kapazitätsauslastung sind Indizien dafür, dass die Konjunktur wieder Tritt gefasst hat. Unsere Handwerksunternehmen blicken zuversichtlich nach vorne“, fasste HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner die Ergebnisse der Herbstumfrage zusammen. Angesichts des schwachen Starts wurde im weiteren Jahresverlauf die Konjunkturdelle fast ausgeglichen und wieder das Niveau des Vorjahresherbstes erreicht.

Erfreut war Brenner, dass wie im Vorjahr immerhin 29 Prozent der Unternehmen eine Kapazitätsauslastung von 90 Prozent und mehr vermeldeten. Die Betriebsauslastung lag bei durchschnittlichen 78 Prozent.

### Branchenbetrachtung

In den einzelnen Branchen verlief die konjunkturelle Entwicklung differenziert. Eine wesentliche Konjunkturstütze war das handwerkliche Baugewerbe. Nachfrage- und Umsatzzuwächse sorgten im Ausbaugewerbe für ausgezeichnete Stimmung. Auch das Bauhauptgewerbe zeigte sich zufrieden mit seiner Entwicklung. Überwiegend gut gestimmt waren auch die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, die per Saldo kaum Umsatzverluste zu verzeichnen hatten.

Viele Betriebe des Kfz-Handwerks beurteilten ihren Geschäftsverlauf wohlwollend. Obgleich per Saldo noch negativ verbesserten sich die Umfragewerte bezüglich Umsatz- und Auftragslage im Vergleich zum Herbst 2012. Das Nahrungsmittelhandwerk war überwiegend zufrieden. Gegenüber dem Vorjahr hat die Nachfrage zugenommen und sich die Umsatzentwicklung verbessert. Die Stimmung im personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (z.B. Friseur, Fotografen, Kosmetiker) und im Gesundheitsgewerbe war hingegen wegen rückläufigen Umsätzen und Nachfrage trüber.

### HWK-Geschäftsklimaindex

Auf die kommenden Monate blicken die Unternehmen zuversichtlich. Das spiegelt

sich auch im HWK-Geschäftsklimaindex wieder. Neben der aktuellen Geschäftslage beinhaltet er auch die Zukunftserwartungen der Betriebe. Im Vergleich zum Frühjahr stieg er wieder kräftig an. Mit 82 Punkten liegt er jetzt sogar einen Punkt über dem Herbstwert des Vorjahres. Der im Vergleich zum Frühjahr enorme Sprung nach oben verdeutlicht, dass die Handwerkskonjunktur wieder an Fahrt gewinnt.

### Ausblick

„Die derzeitige Entwicklung im Handwerk macht zuversichtlich. Wir gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Dynamik sich bis zum Jahresende und darüber hinaus weiter positiv entwickeln wird. Allerdings werden die Umsatzverluste insbesondere wegen des witterungsbedingten schlechten Starts zu Beginn des Jahres vermutlich nicht kompensiert werden können“, glaubt Brenner. Insofern rechnet die HWK aufs Jahr gesehen mit einem Rückgang von drei bis vier Prozent beim Umsatz und einem kleinen Beschäftigungsminus.

Vom prognostizierten Wirtschaftswachstum 2014 wird auch das Handwerk profitieren und für eine stabile Entwicklung sorgen. Vorausgesetzt bei Wachstumsmotoren wie der Baubranche entstehen keine Engpässe bei der Fachkräfteversorgung.

## DIE KONJUNKTURINDIKATOREN IM ÜBERBLICK

**Geschäftslage:** 36 Prozent der Betriebe (Herbst 2012: 33 %) bewerteten die Geschäftsentwicklung mit gut; 48 Prozent urteilten mit befriedigend. Für 16 Prozent liefen die Geschäfte schlecht. Bereits zum vierten Mal in Folge beurteilen mehr als 80 Prozent der Befragten die Geschäftslage im Herbst mit gut oder befriedigend.

82 Prozent erwarten (Herbst 2012: 79 %) eine gleichbleibende oder gar bessere Geschäftsentwicklung.

**Aufträge:** 78 Prozent der Betriebe verzeichnen einen gestiegenen oder konstanten Auftragsbestand (+5%). Ein Fünftel (Herbst 2012: 25 %) freute sich über Auftragszuwächse; 22 Prozent mussten einen Rück-

gang hinnehmen (Herbst 2012: 27 %). Die Auftragsreichweite verminderte sich auf 7,1 Wochen (Herbst 2012: 7,5).

22 Prozent rechnen mit einer Zunahme der Auftragsengänge (Herbst 2012: 20 %); 57 Prozent gehen von einer stabilen Entwicklung aus. Lediglich 21 % (Herbst 2012: 29 %) befürchten eine Abschwächung.

**Umsatz:** Um 5 Prozent gestiegen auf nunmehr 76 Prozent (Herbst 2012: 71 %) ist der Anteil der Betriebe, die im abgelaufenen Quartal eine stabile oder gestiegene Umsatzentwicklung verbuchten. Der Anteil derer mit einem Umsatzminus sank von 29 auf jetzt 24 Prozent. Die Prognose der Umsatzentwicklung fällt

per Saldo leicht positiv aus. 26 Prozent (Herbst 2012: 24 %) der Betriebe sind davon überzeugt, das letzte Quartal dieses Jahres mit einem Umsatzplus abschließen zu können. 21 Prozent (Herbst 2012: 25 %) erwarten sinkende Umsätze.

**Beschäftigung:** Insgesamt 89 Prozent (Herbst 2012: 89 %) der Unternehmen änderten am Personaleinsatz nichts oder erhöhten ihn. 83 Prozent wollen die Zahl der Beschäftigten konstant halten und neun Prozent (Herbst 2012: 8 %) sogar zusätzliches Personal einstellen. Nur acht Prozent (Herbst 2012: 11 %) beabsichtigen die Mitarbeiterzahlen zu reduzieren.

## IHRE MEINUNG

Zur aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes haben wir drei Handwerksunternehmer gefragt, wie sie ihre derzeitige Geschäftslage beurteilen.



**Dieter Weiland, Autohaus Weiland GmbH, St. Ingbert**

„Im Werkstattbereich liegen wir im Vergleich zu selben Zeitraum des Vorjahres mit drei Prozent im Plus. Wir stellen

hier zusätzliche Mitarbeiter ein. Diese Entwicklung steht in Verbindung mit der Kaufzurückhaltung im Neuwagen-geschäft. Der Kunde fährt sein Fahrzeug länger und es fallen daher mehr Reparaturen an. Entsprechend positiv stellt sich auch der Ersatzteilverkauf dar. Auch hier müssen wir uns personell verstärken. Im Gegensatz zum Neuwagen-geschäft können wir beim Gebrauchtwagenverkauf eine gravierende Steigerung feststellen (über 30%). Allerdings hat sich beim Neuwagenverkauf im Vergleich zum ersten Halbjahr die Kaufzurückhaltung der Kunden etwas entspannt.“



**Andrea Domjahn, eldom elektro domjahn gmbh, Saarbrücken**

„Nach einem durch die kalte Witterung bedingten schwachen 1. Quartal konnten wir im Ver-

laufe des 2. und 3. Quartals das Umsatzniveau des Vorjahres erreichen. Für das 4. Quartal sind unsere Kapazitäten gut ausgelastet, so dass wir nun mit einer stabilen, zufriedenstellenden Umsatz- und Gewinnentwicklung für das gesamte Jahr rechnen, die sich in etwa auf Vorjahresniveau einpendeln wird. Unser Fazit für 2013: „In Anbetracht des sehr kalten 1. Quartals können wir mit der Entwicklung des Jahres zufrieden sein.“



**Udo Zenner, Zenner Aluminiumbau GmbH, Merzig**

„Das Jahr 2013 begann mit einem relativ großen Auftragsüberhang aus 2012. Die Produktion war gut

ausgelastet, doch viele Montagen konnten durch den heftigen Winter nicht ausgeführt werden. Aus dem gleichen Grund verschoben sich die anstehenden Projekte, was zu einem Arbeitsmangel im Frühjahr führte. Im Sommer kumulierten sich Alt- und Neuaufträge und übten über Monate hinweg enormen Arbeitsdruck aus. Das Frühjahrsloch wird erst bis Ende des Jahres aufgefangen sein. Die derzeitige Auftragslage ist gut, mit einem Auftragspolster, dass bis ins neue Jahr hineinreicht.“

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## Energie – und Stromsteuer

Die Handreichung für Handwerksbetriebe des Produzierenden Gewerbes in Bezug auf die Energie- und Stromsteuer wurde aktualisiert und um einen Fragen-Antworten-Katalog ergänzt. Sie kann bei der HWK bezogen werden: Manfred Kynast, Tel.: 0681/ 58 09-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de).

# Suche Nachfolger – Finde Betrieb

**BETRIEBSBÖRSE:** Die Unternehmensdatenbank hilft potenziellen Übergebern und Gründern

Wer etwas verkaufen will oder bestimmte Artikel sucht, wird meist auf speziellen Plattformen im Internet oder im vielgelesenen Findling fündig. Der Erfolg dieser Medien liegt in der Tatsache begründet, dass sich hier viele Gleichgesinnte tummeln. Denn je mehr anbieten und suchen, desto größer ist logischerweise die Wahrscheinlichkeit für jeden das Passende zu finden.

Das trifft auch auf die Betriebsbörse der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zu. Wer seinen Betrieb an einen Nachfolger abgeben möchte, Partner sucht oder als Existenzgründer einen bestehenden Betrieb übernehmen möchte oder bloß eine Beteiligung anstrebt, der wird in der Betriebsbörse in der Regel oft fündig.

## Allein tut man sich schwer

Natürlich bleibt es jedem Unternehmer selbst überlassen, ob er das Thema Nachfolgesuche ausschließlich alleine bewältigen will. Aber warum sollte man auf professionelle Unterstützung und eine optimale

Vermittlungsplattform verzichten. Bekanntlich sehen vier Augen ja mehr als zwei und jedes Auslassen von potenziellen Kontakten ist eine vertane Chance. Das sollten sich diejenigen stets vor Augen halten, die Nachfolger suchen und natürlich auch diejenigen, die ein Unternehmen übernehmen wollen. Auch hier ist es sinnvoll auf den Unternehmenspool der HWK zuzugreifen. Jeder Unternehmer oder Interessent kann in der Betriebsbörse sein Angebot veröffentlichen oder eine Suchanzeige aufgeben. Die Daten der Betriebsinhaber werden dabei vollkommen anonym gehalten und nicht weiter gegeben. Unter einer Chiffre-Nummer wird lediglich eine allgemein gehaltene Betriebsbeschreibung veröffentlicht. Die Namen der Interessenten werden erst nach vorheriger Zustimmung an die Betriebsinhaber weitergeleitet. Natürlich ist die Dienstleistung der Betriebsbörse für die Handwerker unentgeltlich. Das gilt auch für die Übergabe- bzw. betriebswirtschaftlichen Beratungen. Die

Betriebsbörse der HWK hat eine Schnittstelle zur bundesweit agierenden Börse Nexxt-Change. Dies ist eine Gemeinschaftsinitiative der KfW-Bankengruppe sowie des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH).

## Gut vernetzt

Auch diese Börse arbeitet kostenlos und anonymisiert ebenfalls die jeweiligen Geschäftsdaten. Ein weiterer Verbund im europäischen Kontext ist die Unternehmensbörse SaarLorLux, eine Initiative der Sparkasse Saarbrücken und mitgetragen von HWK und IHK. Auch dieses Portal leistet seinen Beitrag zur Bewältigung des Generationswechsels. Also wer einen Nachfolger sucht oder ein Unternehmen übernehmen will, der sollte schnellstmöglich Kontakt mit der Handwerkskammer aufnehmen. Informationen zu diesem Thema gibt Unternehmensberater Roland Plinius, unter Telefonnummer: 0681/ 58 09-136, E-Mail: r.plinius@hwk-saarland.de. **DH**

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Ansprechpartner: Manfred Kynast  
Genehmigungslotse der HWK**  
Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

## Heusweiler

1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Erweiterung ALDI-Markt Heusweiler“; Eingang HWK: 31.10.2013; Stellungnahme bis 9.12.2013

**Völklingen – Fürstenhausen**  
Bebauungsplan VII/93 „Vereinshausstraße“; Eingang HWK: 4.11.2013; Stellungnahme bis 6.12.2013

**Völklingen**  
Bebauungsplan I/12-II „Neues Rathaus, Finanzamt, Hallenbad“, und II/12-II „Block G“ (Teilbereich), 1. Änderung. Bebauungsplan II/12 – „D,Markt-, Moltke-, und Closstraße“ 1. Änderung (Teilbereich); Eingang HWK: 4.11.2013; Stellungnahme bis 6.12.2013

## Sachkunde für Asbest anpassen

Handwerksbetriebe die Asbest-Arbeiten durchführen oder asbesthaltige Abfälle beseitigen, benötigen eine Sachkunde nach den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 519. Laut Verordnung gelten entsprechende Nachweise für einen Zeitraum von sechs Jahren. Nachweise die vor dem 1. Juli 2010 erworben wurden, sind bis zum 30. Juni 2016 gültig. Später erworben müssen bis sechs Jahre nach Abschluss des Lehrgangs aufgefrischt werden. Ansprechpartner im Umweltzentrum: Lisa Meusel, Tel. 0681/ 58 09-176, l.meusel@hwk-saarland.de oder Dr. Stephan Hirsch, Tel. 0681/ 58 09-209. **LM**

## INTERVIEW

# „Handwerk muss nach vorne gebracht werden“

Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnermeister übernimmt Vorsitz des Forums



Helmut Zimmer hier bei der Jubiläumsveranstaltung 30 Jahre Forum junger Handwerksunternehmer

Das Forum junger Handwerksunternehmer hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Helmut Zimmer aus St. Wendel. Der Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnermeister sowie Betriebswirt des Handwerks tritt die Nachfolge von Uwe Petry an, der den stellvertretenden Vorsitz übernimmt.

**DHB:** Herr Zimmer, Sie sind jetzt zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Forums junger Handwerksunternehmer gewählt worden. Welche Ziele haben Sie sich selbst in dieser Funktion gesetzt?

**Zimmer:** Das Handwerk muss gezielt nach vorne gebracht werden, durch verschiedene Aktionen im Sinne von „Tue Gutes gerade im Handwerk und rede darüber“. Unsere Forum-Veranstaltungen müssen noch attraktiver werden und gleichzeitig eine Weiterbildung für das einzelne Mitglied bedeuten. Und wir müssen mehr auf den Mehrwert unseres Forums achten.

**DHB:** Wie soll sich das Forum Ihrer Ansicht nach weiter entwickeln? Gibt es Schwerpunkte?

**Zimmer:** Das Forum soll Handwerker mehr als je zuvor dazu ermuntern, sich öffentlich sowie politisch zu engagieren. Wer sich in der Gemeinde, im Stadtrat oder sonstigen Organisationen wie zum Beispiel im Rotary oder Lions-Club ein-

bringt, ist nicht nur nahe am Puls der Zeit, sondern gibt dem Handwerk zudem einen ganz neuen Stellenwert in der Öffentlichkeit. Dazu wollen wir motivieren. Was meinen persönlichen Schwerpunkt angeht, so liegt er ganz klar auf der Aus- und Weiterbildung der jungen Handwerker und dem Erhalt des Meisterbriefs in Deutschland. Ich habe selbst Jahre lang die Schulbank gedrückt und weiß, wie wichtig eine fundierte Ausbildung ist. Damit Handwerk weiter goldenen Boden hat, muss das duale System so bleiben wie es ist.

**DHB:** Warum ist das Forum eine wichtige Plattform für Jungunternehmer?

**Zimmer:** Handwerkerinnen und Handwerker aus allen Gewerken können sich hier ganz unkompliziert treffen und wichtige Informationen austauschen. Und bei jedem Treffen gibt es praktische Tipps die für einen selbstständigen Handwerker bares Geld bedeuten können.

**DHB:** Was sollte sich aus Ihrer Sicht ändern?

**Zimmer:** Die Zusammenarbeit mit den Handwerkerfrauen werden wir auf jeden Fall verbessern, da sie fast gleiche Ziele verfolgen wie wir mit unserem Forum. Diesbezüglich habe ich die Vorsitzende von Frau und Handwerk sowie die Geschäftsführerin bereits persönlich

kontaktiert. Durch diese Zusammenarbeit erhoffen wir uns, dass die Teilnehmerzahl bei Veranstaltungen des Forums oder der Unternehmerfrauen wächst. Das wäre für beide Seiten positiv. Diesbezüglich werden wir uns enger abstimmen und versuchen, zeitnah einen Fahrplan fürs neue Jahr zu gestalten.

**DHB:** Sie sind ja vielseitig engagiert. Wie vereinbaren Sie Ihre neue ehrenamtliche Aufgabe mit der zeitintensiven Führung ihrer Unternehmen?

**Zimmer:** Ganz einfach. Man muss Aufgaben verteilen und Verantwortung auf andere übertragen, nur so ist Wachstum im Unternehmen als auch im Forum möglich.

**DHB:** Wie stehen Sie zu Familie und Beruf?

**Zimmer:** In jungen Jahren stand für mich der Beruf immer im Vordergrund, dies hat sich seit der Geburt meiner beiden Söhne grundlegend geändert. Es ist heute wichtiger denn je Familie und Beruf miteinander zu verknüpfen. Aus diesem Grunde möchte ich gerne das Siegel Familienfreundliches Unternehmen für jedes Handwerksunternehmen anstreben, da Familienfreundlichkeit im Handwerk mehr gelebt wird als in jedem anderen Berufszweig. Unsere firmeneigene Zertifizierung wurde im Dezember 2013 abgeschlossen.



Der **neue** IKK Gesundheitsbonus:

- Bis zu 360 Euro insgesamt für gesunde Eigeninitiative
- Flexible Möglichkeiten, den Bonus einzusetzen
- Einfach zu erreichen

www.ikk-zusatzleistungen.de

**IKK Südwest**



## Weihnachtsausstellung in der Handwerkskammer

Der Bundesverband Angewandte Kunst Saar e.V. hatte am 8. November zur Eröffnung seiner traditionellen Jahresverkaufsausstellung in die HWK eingeladen. Präsentiert wurden Highlights kunsthandwerklichen Könnens. Ob Schmuck, Ledertaschen, Mode, Bilder, Papier- oder Keramikarbeiten; das Angebot war ebenso vielfältig wie erlesen. Wer etwas Besonderes und auch Ausgefallenes suchte wurde jedenfalls fündig. Krönender Abschluss der drei Tage andauernden und gut besuchten Ausstellung war eine perfekt inszenierte Modenschau.

# Mit Behinderung in eine Ausbildung starten

**AUSBILDUNG:** Behinderte Jugendliche in eine Ausbildung zu vermitteln ist ein wichtiges Ziel der Arbeitsagentur. Die dreiteilige Serie soll hierbei helfen

VON JÜRGEN HASSDENTEUFEL

In einer dreiteiligen Reihe wollen wir zeigen, wie Jugendliche mit einem Handicap in den Ausbildungsprozess integriert werden können, so dass Ihnen ein Start in die Arbeitswelt ermöglicht wird. Dabei wollen wir helfen Vorurteile abzubauen und gleichzeitig Wege aufzeigen, wie Unternehmen solche Jugendliche integrieren können und welche Fördermöglichkeiten bestehen können.

Die Gruppe der behinderten Jugendlichen ist fast so heterogen wie die gesamte Altersgruppe der unter 25-Jährigen. Den behinderten Jugendlichen gibt es so wenig wie den Jugendlichen. Die Bildungswege der behinderten Jugendlichen sind vielfältig. Ein Teil von ihnen besucht die Regelschule, andere wiederum absolvieren Förderschulen für körperbehinderte, blinde und sehbehinderte, lernbehinderte und hörgeschädigte oder geistig behinderte Menschen.

Ihr Einstieg in die Arbeitswelt kann ganz unterschiedlich aussehen und hängt immer von den individuellen Voraussetzungen ab, die die einzelnen Jugendlichen mitbringen. Für die meisten behinderten Jugendlichen sind die Berufsberater für Behinderte der Agentur für Arbeit Saarland die entscheidenden Helfer bei Start in den Beruf. Ihr Förderangebot, das Möglichkeiten zur Berufsvorbereitung, die technische Umgestaltung von Ausbildungsplätzen in Betrieben, Zuschüsse an Ausbildungsbe-

triebe aber auch die Finanzierung einer kompletten Berufsausbildung außerhalb von Betrieben vorsieht, ist fast immer mit im Spiel, wenn junge Behinderte an der Saar den Übergang von der Schule in den Beruf in Angriff nehmen.

Die Beratungskraft in der Agentur für Arbeit entscheidet in jedem Einzelfall individuell, ob die Voraussetzungen für die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben durch die Bundesagentur für Arbeit vorliegen. Für die Förderung und Ausführung der Leistungen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation gilt der Grundsatz „so normal wie möglich, so speziell wie nötig“.

Die Berater können die Fachdienste der Agentur für Arbeit hinzuziehen: den Ärztlichen Dienst, den Berufspsychologischen Service oder den Technischen Beratungsdienst. Gegebenenfalls können, mit Einverständnis des behinderten Menschen, auch Gutachten anderer Stellen herangezogen werden. Die Ergebnisse aller Beratungen, Gutachten und sonstigen Feststellungen werden zusammengefasst.

2012 hat die Agentur für Arbeit Saarland insgesamt 290 behinderten Jugendlichen zunächst die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme ermöglicht. 300 behinderte Jugendliche haben eine außerbetriebliche Ausbildung begonnen und 52 Jugendliche begannen eine Ausbildung in einem Betrieb im ersten Arbeitsmarkt. Diese Betriebe unterstützt die Agentur für Arbeit mit einem Ausbildungszuschuss.

Informationen zum Thema erhalten Arbeitgeber beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Saarland und der Jobcenter (in gemeinsamer Trägerschaft mit der Arbeitsagentur) unter der kostenfreien Service-Rufnummer: 0 800 4 5555 20.

**JÜRGEN HASSDENTEUFEL IST LEITER DER ARBEITSAGENTUR SAARLAND**

## HINTERGRUND

**Behinderte Menschen** sind nach § 19 Sozialgesetzbuch III und § 2 Abs. 1 Sozialgesetzbuch IX, körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigte Personen, deren Aussichten beruflich eingegliedert zu werden oder zu bleiben, wegen der Art und Schwere der Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur beruflichen Eingliederung benötigen. Den behinderten Menschen stehen diejenigen Personen gleich, denen eine Behinderung mit den genannten Folgen droht.

**Schwerbehinderte Menschen** – im Sinne des § 2 (2), (3) Sozialgesetzbuch IX – sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50. Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

# Alternative Finanzierung in Betracht ziehen

**FINANZEN:** Schon mal über eine Beteiligungsfinanzierung nachgedacht?

Ja, vielleicht! Aber dann kamen die Bedenken: bin ich dann wirklich noch Herr im eigenen Haus? Kommt dann einer im Nadelstreifenanzug und will mitreden? Nein, haben Sie dann wahrscheinlich gedacht, das lasse ich doch lieber.

Nur mal angenommen, es wird Ihnen eine Beteiligungsgesellschaft vorgestellt, die Ihnen schriftlich gibt, dass einzig Sie für die Geschäftsführung Ihres Unternehmens verantwortlich sind. Die sich als Ihr Partner sieht! Nicht nur für 2-3 Jahre, nein für 10 Jahre! Und die eine Beteiligungsgesellschaft ist, die in Ihrer Region tätig ist, die Ihre Sprache spricht, die unabhängig ist. Die Ihnen im Marktvergleich günstige Konditionen bietet. Würde Ihnen das eher gefallen? Würden Sie dann über eine Beteiligungsfinanzierung nachdenken? Sie sollten es unbedingt tun.

Die Experten von der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG-Saar) sind ganz in der Nähe. Als Gesellschaft mit Sitz in Saarbrücken hat sie inzwischen bereits mehr als 300 kleine und mittlere Unternehmen im Saarland bei der Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln begleitet. Zu den Beteiligungsnehmern im Handwerk zählen unter anderem Dachdecker, Optiker, Kfz-Werkstätten, Elektrounternehmen, Maschinen- und Vorrichtungs-bauer und Bauunternehmen.

## Vorteile für Unternehmen

Es zeichnet die KBG-Saar aus, dass sie sich nicht ins Tagesgeschäft einmischet. Zudem führt ihre Beteiligung

sowohl bei Kunden als auch bei Lieferanten zu einer positiven Wahrnehmung des Unternehmens. Generell wird ein finanzielles Engagement der KBG-Saar als große Unterstützung angesehen. Unter anderem weil dadurch die Eigenkapitalausstattung der Unternehmen verbessert wird, eine Beteiligung sich positiv auf die Ratingnote bei der Hausbank auswirkt und die Verhandlungsposition bei Geschäftspartnern gestärkt ist.

## HWK berät mit

Ein weiterer Vorteil ist, dass bei Finanzierungen mit öffentlicher Hilfe wie die Beteiligungsfinanzierung, die Unternehmen eine umfassende Beratung durch die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erhalten. Die HWK-Experten besprechen mit den Vertretern der KBG die Vorhaben, dabei analysieren sie den Betrieb und geben Empfehlungen zur Optimierung der betrieblichen Entwicklung. Das gibt den Unternehmen Sicherheit für die umzusetzenden Maßnahmen.

Es gehört zur Philosophie der KBG-Saar als langfristiger Partner zur Verfügung zu stehen. Sie stellt ihre Beteiligungsmittel, die sich zwischen 30 000 und einer Million Euro bewegen, für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren zur Verfügung. Dingliche Sicherheiten für die Mittel müssen nicht gestellt werden und bleiben im vollen Umfang erhalten, so dass sie zum Beispiel zur Sicherung weiterer Kredite herangezogen werden können. Das bedeutet letztlich für die Unternehmen zusätzliche Flexibilität und finanziellen Spielraum. Die

KBG-Saar sieht ihren Förderauftrag darin, die Beteiligungsmittel zu attraktiven Konditionen zur Verfügung zu stellen. Die Rückzahlung der Mittel erfolgt überwiegend in Halbjahresraten nach Ablauf von sechs bis acht Jahren. Hierbei ist für die Unternehmen von besonderer Bedeutung, dass die Rückzahlung der Beteiligung zum Nennwert erfolgt. Die KBG partizipiert nicht an einem über die Laufzeit der Beteiligung entstandenen Wertzuwachs des geförderten Unternehmens.

Sie versteht sich vielmehr als aktiven aber stillen Partner an der Seite der Unternehmen. Wer Unterstützung benötigt, dem steht die Tür zum KBG-Netzwerk und dem ihrer Geschäftsbesorgerin, der Saarländischen Investitionskreditbank AG, offen.

## Faire Konditionen

Die KBG-Saar begleiten auch Existenzgründungsfinanzierungen, für die sie mit ihrem Beteiligungsprogramm „Kapitaloffensive für Existenzgründer und junge Unternehmen“ sogar ein spezielles Angebot aufgelegt hat. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage [www.kbg-saar.de](http://www.kbg-saar.de) oder man wendet sich direkt an die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Franz-Josef-Röder-Str. 17, 66119 Saarbrücken, oder an Frau Astrid Detzler, Tel. 0681/ 30 33-119, Fax: 0681/ 30 33-5119, E-Mail: [info@kbg-saar.de](mailto:info@kbg-saar.de).

KBG-Ansprechpartner bei der HWK ist Geschäftsführer Albert Eberhardt, Tel.: 0681/ 58 09-135, E-Mail: [a.eberhardt@hwk-saarland.de](mailto:a.eberhardt@hwk-saarland.de). **DH**

# Bau-Ausbildungszahlen steigen gegen den allgemeinen Trend

**AUSBILDUNG:** Baubranche hatte starken Zulauf an Auszubildenden

Bauen hat Zukunft. Während das Saar-Handwerk mit Nachwuchsmangel kämpft (-13,8%), konnte die saarländische Bauwirtschaft erneut leicht zulegen und im Oktober insgesamt 254 neue Auszubildende begrüßen, was für den AGV Bau Saar zugleich der Auftakt zur groß angelegten Bau-Azubi-Kampagne 2013/14 ist.

Denn trotz der positiven Zahlen darf nicht vergessen werden, dass der Fachkräftemangel auch die Bauwirtschaft erreicht hat. Seit Mitte der 90er Jahre hat sich die Gesamtzahl der Auszubildenden mehr als halbiert. Der Anteil der Beschäftigten mit einem Lebensalter unter 35 Jahren sinkt kontinuierlich. 1995 waren es noch 40 Prozent; aktuell sind es weniger als 30 Prozent. 25 Prozent der gewerblichen Arbeitnehmer sind zudem 50 Jahre und älter und jährlich gehen bundesweit 18.000 in Ruhestand. In den kommenden Jahren wird daher eine



254 neue Auszubildende konnte das Bauhandwerk im Oktober begrüßen

Vielzahl ausgezeichneten Fachkräfte die Bauwirtschaft verlassen. Dem gegenüber beginnen aber nur rund 11.000 neue Lehrlinge eine Ausbildung. Hinzu kommt die Abwanderung in andere Branchen und das oft gescholtene schlechte Image der Baubranche, das viele Azubis abschreckt.

AGV Bau Saar-Vorstand Dipl.Ing. Günter Heitz freute sich daher über

die große Zahl neuer Auszubildender. Bildungsstaatssekretärin Andrea Becker betonte in ihrer Festrede, das selber ausbilden die beste Strategie gegen den Fachkräftemangel sei. Damit gebe man jungen Menschen nicht nur eine Chance auf ein erfolgreiches Berufsleben, sondern sichere gleichzeitig auch die Zukunft des Unternehmens. **DH**

# Mehr Kontrollen für die Fairness werden erfolgreich durchgeführt

**TARIFTREUEGESETZ:** Schwarzarbeit wird der Kampf angesagt

Im Saarland wurde im März 2013 das Tariftreuegesetz verabschiedet, das eine verbindliche Lohnuntergrenze von 8,50 Euro brutto pro Stunde festlegt. Damit ist eine Untergrenze eingeführt worden, die auch schlechtere Regelungen im Arbeitnehmerentgelt oder Mindestarbeitsbedingungengesetz verdrängt. Durch das neue Gesetz ist zudem die regelmäßige Anpassung des festgelegten Mindestlohnes sichergestellt.

Dies gewährleistet eine seit September tätige Kommission. Die Lohnuntergrenze und die übrigen Bestimmungen des Gesetzes müssen bereits ab einem Auftragswert in Höhe von 25.000 Euro eingehalten werden. Nicht nur die Einhaltung der tariflich vorgegebenen Arbeitsbedingungen ist verpflichtend, sondern auch die Gleichstellung von Leiharbeitskräften mit regulär Beschäftigten im Hinblick auf die Vergütung. Dadurch soll der Missbrauch der Zeit-

arbeit im Bereich des Vergaberechts eingedämmt werden.

Im Gegensatz zu anderen Tariftreuegesetzen gilt im Saarland eine Regelung, die bereits von der Vergabe ausgeschlossene Unternehmen in einem Register aufführt. Die Wirksamkeit von Nachkontrollen wurde weiter verbessert und die Vertragsstrafen empfindlich verschärft. Bei einmaligem Verstoß sind bis zu fünf Prozent bei mehrmaligem Verstoß bis zu zehn Prozent der Auftragssumme fällig. Außerdem werden Straftäter für drei bis fünf Jahre von weiteren Vergaben ausgeschlossen. Der Zoll mit seiner „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ überprüft vor Ort bei Baustellenkontrollen die Regelungen des Saarländischen Tariftreuegesetzes und gibt entsprechende Verstöße weiter. Das gilt auch bei Verstößen nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung, die sie verfolgt und den nachgeordneten

zuständigen Behörden wie auch der HWK weiterleitet.

Infolge einer Personalaufstockung kann die „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ jetzt häufiger Baustellenkontrollen vornehmen. Auch die Kommunen verfügen über einen Ordnungsausschuss, um bei Verdacht Baustellenüberprüfungen durchzuführen. Die Zusammenarbeit zwischen der HWK, dem Hauptzollamt Saarbrücken sowie den Ordnungsämtern der Kommunen wurde weiter intensiviert. Auch der Einsatz der neuen Schwarzarbeitsfahnder ist effektiv.

Durch die intensive Zusammenarbeit aller Verantwortlichen und den Einsatz der Schwarzarbeitsfahnder konnten in diesem Jahr eine Vielzahl von Bußgeldverfahren wegen Verstoßes gegen die HwO und gegen das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung in die Wege geleitet werden. **CL**

**ZEIT: DAS IST DER MORGEN, AN DEM DAS ERSATZTEIL BEREITLIEGEN MUSS.**



ZEIT IST ALLES



GO! ist der richtige Partner für wirklich jede Logistikanforderung rund um jedes Bauvorhaben. Ob es um den Transport von Bodenproben, Emergency Logistics für Geräte, Material und Ersatzteile oder Submissionsteilnahmen geht – wir sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für Sie da. Flexibel, schnell und 100% zuverlässig.

0800 / 859 99 99 [general-overnight.com/saarbruecken](http://general-overnight.com/saarbruecken)

Kostenlose Servicenummer aus dem deutschen Festnetz (24 Stunden / 7 Tage)

**HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN**

**IHR ANSPRECHPARTNER IM SAARLAND:**

schäfer medienberatung  
Gerd Schäfer  
Telefon 0 65 01/60 86 31-4  
Fax 0 65 01/60 86 31-5  
[schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

Deutsches Handwerksblatt  
[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

Ihr (mobiles) Büro  
Angebots- und Rechnungslegung  
Webseiten ohne Programmierung

mitWalter  
[www.mitwalter.de](http://www.mitwalter.de)  
[saarland@mitwalter.de](mailto:saarland@mitwalter.de)

Bei uns haben Anzeigen

einen kleinen Preis und

eine große Wirkung!



Verlagsanstalt Handwerk GmbH